

sehen Leitungsprinzipien in unserem Kreis besser durchgesetzt und ehemals schwachentwickelte LPG wie in Kappellendorf, Auerstedt, Oberndorf und Bad Sulza an die fortgeschrittenen herangeführt. Zur schnellen Verallgemeinerung der besten Ergebnisse werden mit Hilfe der Kreisagitationskommission bei der Kreisleitung unserer Partei im Zusammenwirken mit den ständigen Kommissionen des Kreistages die Erfahrungen und besten Methoden der Genossenschaftsbauern in Konsultationen und Betriebsvergleichen öffentlich ausgewertet. Traktate, Flugblätter und die Presse werden ständig mit eingeschaltet.

Welche gewaltigen Reserven in der Produktion der Landwirtschaft auch in unserem Kreis noch vorhanden sind, soll an folgendem Beispiel bewiesen werden. Wenn alle 65 Genossenschaften in unserem Kreis in ihrer Produktion die kg/ha-Leistung der Genossenschaften von Stobra und Goldbach erreichen würden, wären wir in der Lage,

15 988,5 Tonnen Milch  
2 330 Tonnen Fleisch und  
2 Millionen Eier mehr zu produzieren.

Das würde bedeuten, bei Milch und Schweinefleisch die Produktion zu verdoppeln.

Um das zu erreichen, legen wir besonderes Augenmerk darauf, die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern und die Traktoristen ständig bei der weiteren Qualifizierung zu unterstützen. Durch die Winterschulung, die Arbeit in den Konsultationspunkten, durch Facharbeiterlehrgänge, Kurse für Meister der Landwirtschaft und die Delegation zu langfristigen Qualifizierungslehrgängen wurden bereits eine größere Anzahl von Genossenschaftsmitgliedern befähigt, ihre politische und fachliche Tätigkeit entscheidend zu verbessern. Seit 1959 wurden im Kreis Apolda 120 Facharbeiter, 60 Meister der Landwirtschaft, 35 staatlich geprüfte Landwirte und 9 Diplomlandwirte ausgebildet. Die Genossen haben hieran einen hervorragenden Anteil. Die Kreisparteiorganisation kämpft darum, daß in jedem Dorf ein Programm zur Erwachsenenqualifizierung durchgeführt wird.

Es gibt in unserem Kreis eine Reihe LPG-Mitglieder, Brigadeleiter und Vorsitzende, die immer stärker die Forderung stellen, alle Funktionäre nach der Arbeitsleistung und dem Endprodukt zu vergüten. Das sind solche Vorsitzende wie die Genossen Vorkäufer aus Eckolstädt und Kohlmann aus Utenbach und andere, die die richtige Meinung vertreten.